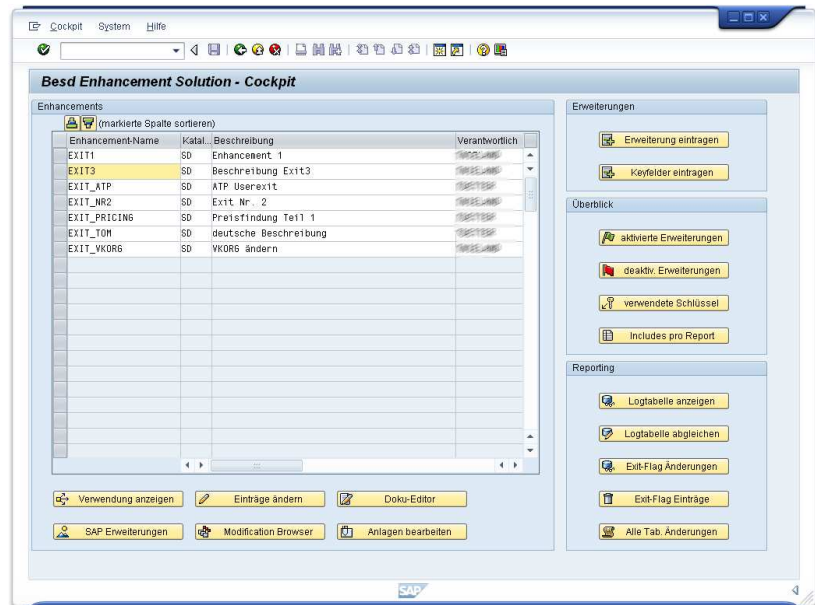


Focusblatt

Besd Enhancement Solution (BES)

Im SAP-Praxisbetrieb sind oftmals eine Vielzahl von kundenspezifischen Erweiterungen notwendig. Diese können im Rahmen des SAP-Standards mittels eigener Transaktionen (CMOD, SMOD) oder durch klassisches Customizing eingefügt und aktiviert werden. Sollten diese Möglichkeiten nicht ausreichen, so muß die erforderliche Funktionalität durch Modifikationen des Systems bereitgestellt werden.



Überblick auf das Cockpit der Enhancement-Verwaltung

Dies sind bewährte und gut funktionierende Ansätze. Hinsichtlich der Analyse der einzelnen Zusatzfunktionalitäten, einem Verwendungsnachweis oder eigener Dokumentation werden jedoch keine bzw. unzureichende Werkzeuge zur Verfügung gestellt.

Vorteile dieser **Besd.Lösung**:

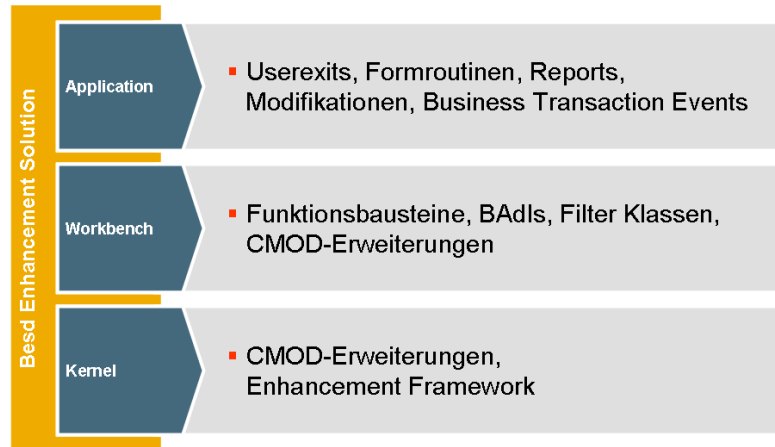
- Ein zentrales Tool bietet alle Funktionalitäten zur Verwaltung der Userexits und kundenspezifischen Erweiterungen. Somit behält man den notwendigen Überblick und die Kontrolle über alle Erweiterungen.
- Für jede einzelne Erweiterung können eine Dokumentation oder andere Dokumente (z. B. Change Requests, Screenshots, etc.) hinterlegt werden. Dies ist gerade für eine spätere Nachvollziehbarkeit unerlässlich und beschleunigt nachträgliche Änderungen.
- Mit wenigen Mausklicks können einzelne Erweiterungen aktiviert, deaktiviert und über eigene Customizingaufträge transportiert werden. So ist es kurzfristig möglich, etwa zu Testzwecken, die Funktionalität in einem Folgesystem ein- bzw. auszuschalten.
- Alle mit diesem Cockpit verwalteten Anpassungen im Coding werden mit Hilfe eines Verwendungsnachweises jederzeit wieder gefunden. Somit wird sichergestellt, dass



alle relevanten Stellen in Bezug auf eine bestimmte Funktionalität im System zugreifbar bleiben.

- Ein Codegenerator schlägt das für eine Erweiterung benötigte Rahmencoding vor, das die Steuerungslogik bzgl. der **BES** enthält.

Mit der Lösung **BES** der Besd.Team GmbH kann die Verwaltung der kundeneigenen Anpassungen über eine einzige Oberfläche, dem sogenannten **BES-Cockpit**, organisiert und ihre Verwendung parametrisiert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Erweiterungen in Userexits, Badls oder Enhancement Points oder den Standard verändernde Modifikationen handelt.



BES ist bereichsübergreifend einsetzbar

Das Cockpit der Erweiterungsverwaltung ist so aufgebaut, dass verschiedene Erweiterungen unter einem Oberbegriff, ähnlich einem Projekt, zusammengefasst werden können. Jede einzelne Erweiterung kann über einen Schalter global ein oder ausgeschaltet, sowie in der Anwendung mit bestimmten Schlüsseleinträgen gesteuert werden. Um den Aufruf des Steuerungs-Funktionsbausteines korrekt im Coding einzubauen, hilft der Codegenerator, der auf Wunsch für jede Ausprägung einer Erweiterung den passenden Quelltext erstellt. Zudem lassen sich die einzelnen Erweiterungen über die Verwendungsanalyse leicht wiederfinden.

Zusätzliche nützliche Funktionen wie z. B. die Anzeige aller verwendeten Schlüssel, ein Überblick über die SAP-Erweiterungen und deren Dokumentation runden das Angebot der **BES**-Lösung ab.

Diese **Besd**-Lösung bietet im Detail für das Enhancement-Cockpit folgende wichtige Funktionen:

- Möglichkeit eigener, kundenspezifischer Anpassungen
- Mehrsprachigkeit der Oberfläche
- Gruppierung für Prozesse/Funktionen
- Verwendungsnachweis, Parametrisierung und Dokumentation für jede einzelne Erweiterung
- Statusinformation inkl. Protokollierung von Statusänderungen
- Generierung des ABAP-Codes für die **BES**-Kapselung
- Kontrolle und automatischer Abgleich der verwendeten Schlüsselkombinationen